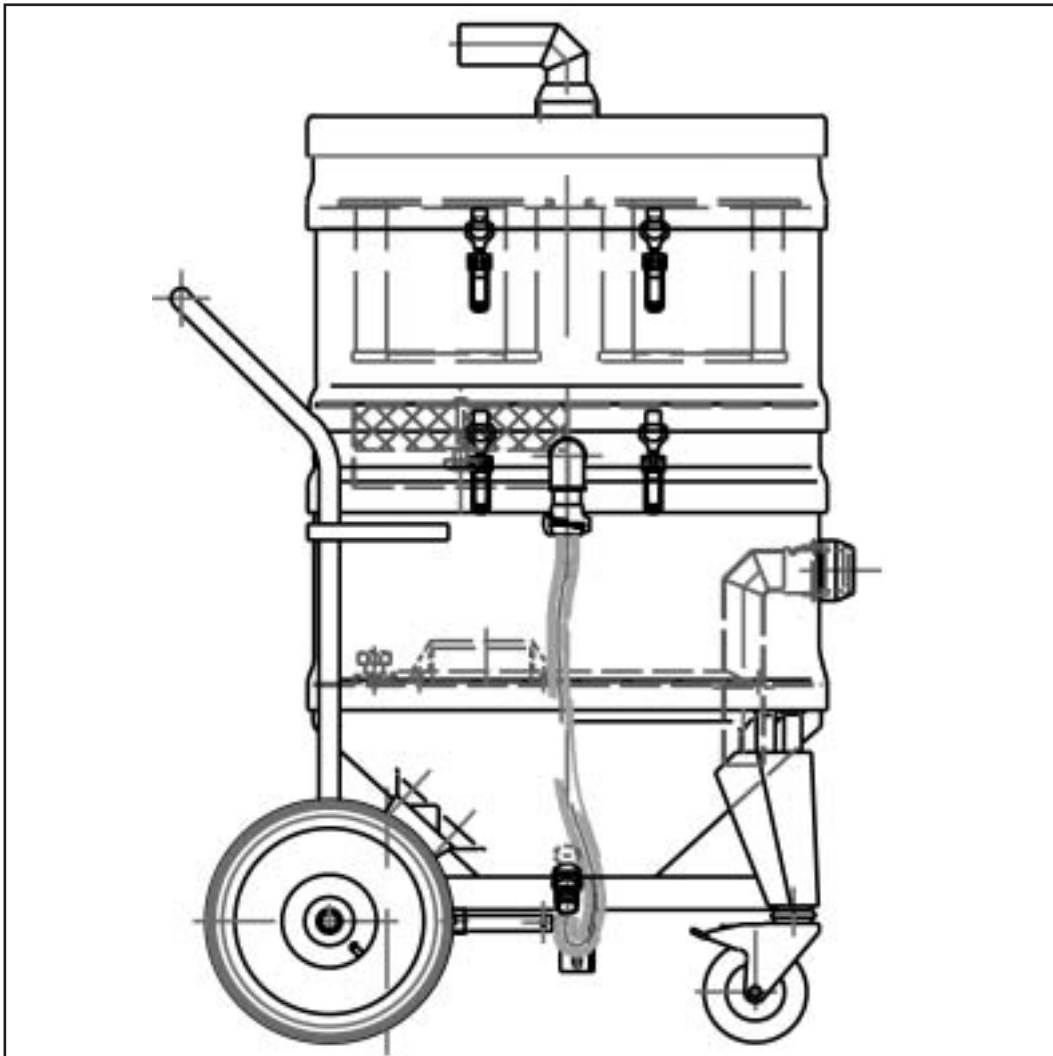


Betriebsanleitung

Naßabscheider NA 35



01.2004

Inhaltsverzeichnis

Seite	Kapitel	
2		Inhaltsverzeichnis Herstelleradresse Kundendienst
3	1	Vorwort
	2	Einsatz und bestimmungsgemäße Verwendung
4	3	Arbeitssicherheit
	3.1	Sicherheitssymbol
	3.2	Hinweise zur Arbeitssicherheit
5	4	Allgemeine Sicherheitshinweise
	5	Lagerung und Transport
	5.1	Aufstellen und Lagern
	5.2	Reinigung
	5.3	Transport
	5.4	Entsorgung
6	6	Sicherheitshinweise für NA 35 mit Entgasungsventil
7	7	Technische Daten
8	8	Produktbeschreibung - NA 35 D1 ohne RF und ohne Antrieb
9	8	Produktbeschreibung - NA 35 D1 mit RF und ohne Antrieb
10	8	Produktbeschreibung - NA 35 D1 ohne RF und mit Antrieb
11	8	Produktbeschreibung - NA 35 D1 mit RF und mit Antrieb
12	9	Produktbeschreibung - NA 35 WSP ohne RF und ohne Antrieb
13	9	Produktbeschreibung - NA 35 WSP mit RF und ohne Antrieb
14	9	Produktbeschreibung - NA 35 WSP ohne RF und mit Antrieb
15	9	Produktbeschreibung - NA 35 WSP mit RF und mit Antrieb
16-19	10	Inbetriebnahme, Reinigung und Wartung NA 35 D1
20-23	11	Inbetriebnahme, Reinigung und Wartung NA 35 WSP
24	12	Einsatz des NA 35/Aluminium/Magnesium
25	13	Ersatz- und Verschleißteile
	14	Mögliche Sonderausrüstungen
26	15	Mögliche Fehlfunktionen

Hersteller-Adresse:

Ruwac Industriesauger GmbH
Westhoyeler Str. 25
49328 Melle
Telefon: 0 52 26 - 98 30-0
Telefax: 0 52 26 - 98 30-44
www.ruwac.de
e-mail: ruwac@ruwac.de

Vertretung/Kundendienst:

1. Vorwort

Mit den Ruwac Naßabscheidern der Baureihe NA 35 haben Sie Spitzenprodukte moderner Entsorgungstechnik erworben. Ruwac-Naßabscheider werden nach den Richtlinien der Arbeitssicherheit unter ständiger Funktionskontrolle mit größter Sorgfalt gebaut.

Durch den hohen Qualitätsstandard unserer Produktion besitzen Sie ein Gerät, das außerordentlich zuverlässig, robust und von langer Lebensdauer ist.

Um Ihnen diese Vorteile zu erhalten und den Unfallverhütungsbestimmungen zu entsprechen, bitten wir Sie, die Betriebsanleitung genau zu beachten. Sie vermeiden so Störungen, die Arbeitsausfall und unnötige Kosten verursachen können.

Wenn Sie Fragen haben oder Störungen auftreten, rufen Sie uns an - wir helfen Ihnen gerne.

Telefon: 0 52 26 - 98 30 - 0

Telefax: 0 52 26 - 98 30 - 44

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem neuen Ruwac-Naßabscheider viel Erfolg bei der Arbeit

Ihre Ruwac GmbH

Diese Betriebsanleitung für künftige Verwendung aufbewahren.

Allgemeine Hinweise

Die Naßabscheider NA 35 sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut sowie einer Sicherheitsprüfung und -abnahme unterzogen.

Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Naßabscheider und anderer Sachwerte entstehen.

Alle Personen, die mit der Aufstellung, der Inbetriebnahme, der Bedienung und Wartung der Naßabscheiders zu tun haben, müssen die nachfolgenden Hinweise aufmerksam lesen und beachten.

Es geht um Ihre Sicherheit!

2. Einsatz und bestimmungsgemäße Verwendung

NA 35 D1

Die Naßabscheider **NA 35 D1** sind geeignet zum Abscheiden von *trockenen und feuchten, sowie heißen, glühenden und explosionsfähigen, feinen und groben Medien* in Wasser, Öl oder anderen erforderlichen Flüssigkeiten.

NA 35 WSP

Die Naßabscheider **NA 35 WSP** sind geeignet zum Abscheiden von *trockenen und feuchten, sowie heißen, glühenden und explosionsfähigen, feinen und groben Medien* in Wasser, Öl oder anderen erforderlichen Flüssigkeiten.

NA =	Naßabscheider
D1 =	Baureihe Drehstrom
WSP =	Baureihe W assersauger mit P umpe
RF =	R eststaub- F ilter
AM =	geeignet für das Abscheiden von A luminium und M agnesium

3. Arbeitssicherheit



3.1 Sicherheitssymbol

Dieses Symbol finden Sie bei allen Sicherheitshinweisen, bei denen Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig! Gleichzeitig müssen die geltenden Gesetze und allgemeingültige Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden.

3.2 Hinweise zur Arbeitssicherheit

Der Ruwac Naßabscheider ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Trotzdem können von diesem Gerät Gefahren ausgehen, wenn es von unausgebildetem Personal unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt wird.

Die Betriebsanleitung für das Gerät, besonders die Sicherheitshinweise, vor dem Aufstellen und der Inbetriebnahme lesen und genau beachten!

Der Kunde hat für Bedienung und Wartung des Naßabscheiders ausgebildetes Personal zu bestimmen. Er muß sich von einer autorisierten Person bei Erstinbetriebnahme einweisen und schulen lassen. Bei dieser Gelegenheit muß das Personal auf alle Arbeitssicherheits-Hinweise, unerlaubte Betriebsweisen und möglichen Gefahren hingewiesen werden.

Das Gerät darf nur von autorisiertem, ausgebildetem und eingewiesenem Personal bedient, gewartet und instandgesetzt werden.

Es ist jede Arbeitsweise zu unterlassen, die die Sicherheit von Personen, des Gerätes und der Arbeitsraumumgebung beeinträchtigt oder gefährdet.

Der Bediener ist verpflichtet, eintretende Veränderungen an dem Gerät, die die Sicherheit betreffen, sofort zu melden.

Der Anwender hat sich zu verpflichten, das Gerät nur in einwandfreiem Zustand zu betreiben. Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung oder Beseitigung von Gefahren müssen nach "BGV 1 - Allgemeine Vorschriften" regelmäßig gewartet und mindestens einmal jährlich auf ihre sicherheitstechnisch einwandfreie Funktion überprüft werden. Empfehlung: Abschluß eines RUWAC-Wartungsvertrages!

Angebrachte Hinweisschilder beachten!

Schutzalter des Bedienungspersonals beachten.

Bei Arbeitsunterbrechung Gerät ausschalten.

Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten RUWAC Service-Technikern ausführen lassen. Hier sind z.B. die besonderen Gefahren beim Arbeiten an elektrischen Geräten und der Umgang mit gesundheitsschädlichen und gefährlichen Stäuben zu beachten.

Vor Beseitigung von Störungen Gerät erst ausschalten und Netzstecker herausziehen.

Schutzvorrichtungen dürfen nicht verändert, nicht überbrückt oder entfernt werden.

Bei Gefahr Gerät sofort ausschalten.

Nach Gebrauch, vor dem Reinigen und Warten des Gerätes und vor dem Auswechseln von Teilen erst Netzstecker herausziehen.

Darauf achten, daß die Netzanschlußleitung nicht durch Überfahren, Quetschen, Zerren o.ä. beschädigt wird.

Die Netzanschlußleitung ist regelmäßig auf Anzeichen einer Beschädigung hin zu untersuchen. Der Naßabscheider darf nicht benutzt werden, wenn die Netzanschlußleitung beschädigt ist.

Beim Ersetzen des Netzsteckers oder der Netzanschlußleitung muß der Spritzwasserschutz und die mechanische Festigkeit gewährleistet bleiben.

Bei Ersatz der Netzanschlußleitung darf nicht von dem am Gerät verwendeten Leitungstyp abgewichen werden. Ersatzbeschaffung ist direkt bei der RUWAC GmbH oder im Fachhandel möglich.

**Achtung !!!
Auslaufzeit des Unterdruck-erzeugers beachten.
Schutzvorrichtungen dürfen nicht verändert, nicht überbrückt oder entfernt werden.**

4. Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Absauganlage darf nur mit **ordnungsgemäßer Erdung - Ableitung** elektrostatischer Ladungen - und elektrisch weiterleitendem Saugeschirr betrieben werden. Durch chemische Reaktion (z. B. Flüssigkeit / AL Staub) kann im Abscheider während des Betriebes und bei Maschinenstillstand brennbares Gas entstehen.

Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht überbrückt werden.

Arbeiten an der Anlage dürfen nur im **spannungslosen Zustand** durchgeführt werden.

Der Netzstecker muß gezogen sein.

Zur Ableitung statischer Aufladungen ist es zwingend notwendig, daß die Erdung der elektrischen Zuleitung ordnungsgemäß angeschlossen ist.

Nachträglich / Anwenderseitig **angeschlossenes Saugeschirr** muß voll statisch leitend mit der Absauganlage verbunden sein.

Falls keine Saugstellen benutzt werden, z.B. Arbeitsunterbrechung, Saugleitung verstopft, ist die Anlage umgehend abzuschalten.

5. Lagerung und Transport

5.1 Aufstellen und Lagern

Der Anwender muß sicherstellen, daß...

...die Lagerung bzw. das Abstellen der Maschine nur im entleerten und gereinigten Zustand erfolgt

...die Lagerung bzw. das Abstellen der Maschine nur auf ebener Fläche (Untergrund) stattfindet

...grundsätzlich die Feststellbremsen betätigt werden

...bei nicht rutschfestem Untergrund oder Neigungswinkel der Abstellfläche >10° das Gerät zusätzlich gegen Wegrutschen gesichert wird

...die Tragfähigkeit des Bodens, auf dem die Maschine stehen wird, ausreichend ist.

5.2 Reinigung

Der Anwender muß sicherstellen, daß...

...das Gerät nur mit Wasser oder mit handelsüblichen Reinigungsmitteln gesäubert wird.

VORSICHT

Vorher muß sichergestellt sein, daß das vorher eingesaugte Sauggut nicht mit den Reinigungsmitteln reagiert!

5.3 Transport

Der Anwender muß sicherstellen, daß...

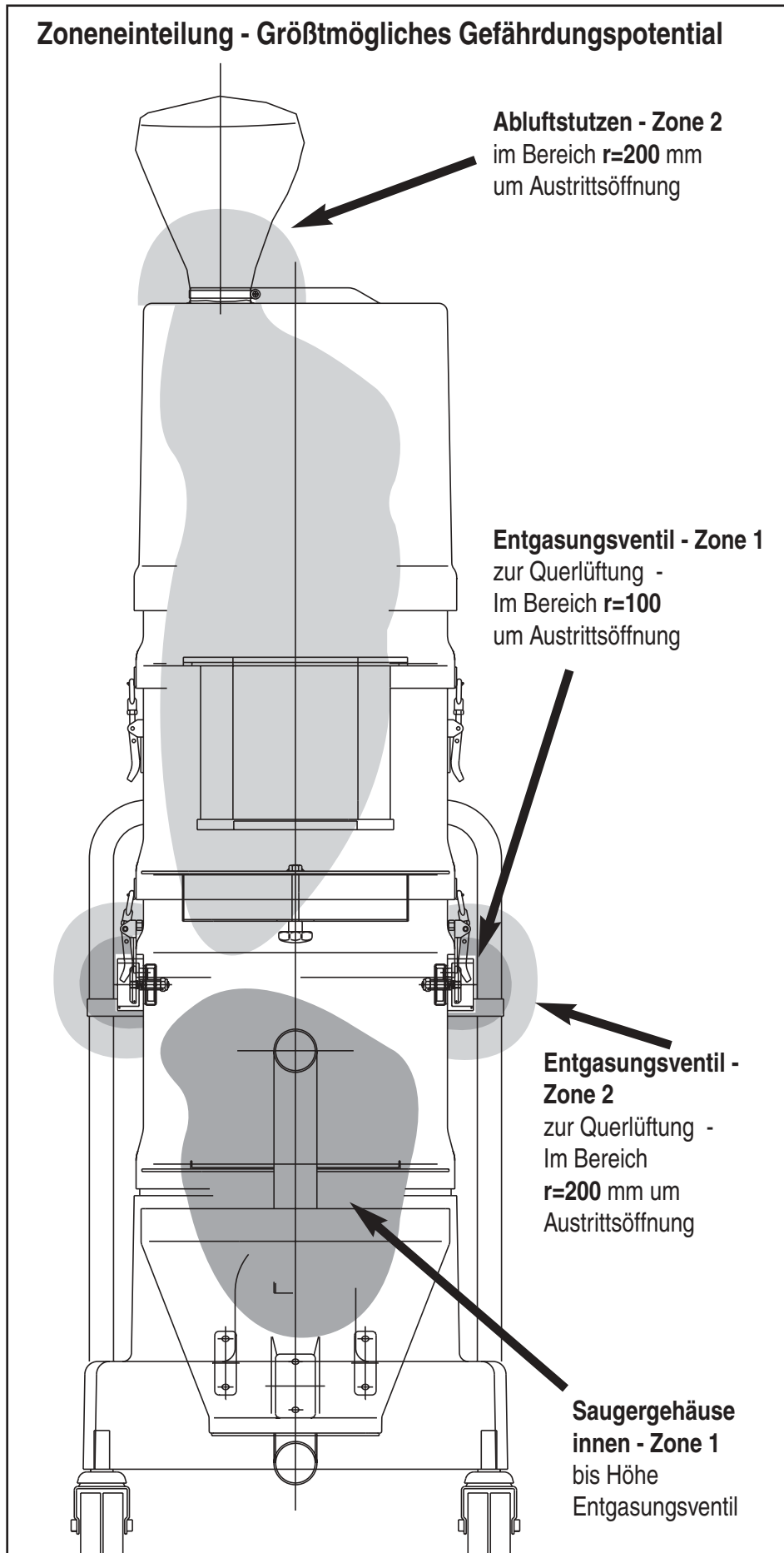
...nur gereinigte Geräte transportiert werden.

5.4 Entsorgung

Das Gerät muß gemäß gesetzlicher Vorgaben am Ende der Lebensdauer fachgerecht entsorgt werden.

6. Sicherheitshinweise für NA 35 mit Entgasungsventil

Durch chemische Reaktion (Flüssigkeit / AL Staub) kann im Abscheider während des Betriebes UND bei Maschinenstillstand brennbares Gas entstehen.



Definition Zoneneinteilung

Zone 1:

Ist ein Bereich, in dem sich bei Normalbetrieb gelegentlich eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre als Gemisch aus Luft und brennbaren Gasen, Dämpfen oder Nebeln bilden kann.

Zone 2:

Ist ein Bereich, in dem bei Normalbetrieb eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre als Gemisch aus Luft und brennbaren Gasen, Dämpfen oder Nebeln normalerweise nicht oder aber nur kurzzeitig auftritt.



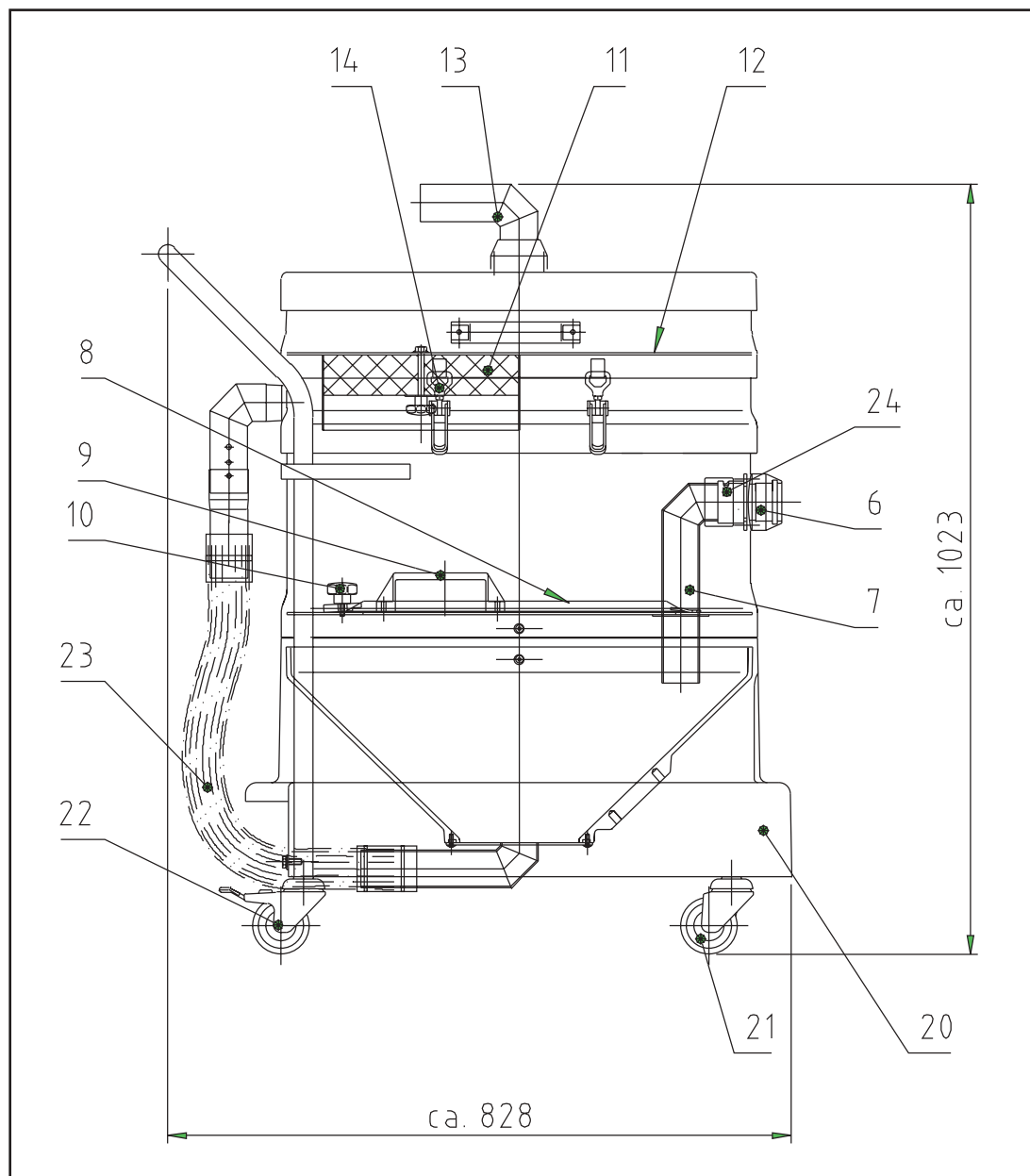
7. Technische Daten NA 35

Typ	Luft- förderung	Gehäuse	Wasser- inhalt (Liter)	Schlauch- anschlüsse Ø (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)
ohne Antrieb: NA D1	maximal zulässig sind 410 m ³ /h	GFK	35	50	850	520	1.023
NA D1 RF		GFK	35	50	850	520	1.273
NA D1 AM		GFK	35	50	850	520	1.225
NA D1 AM RF		GFK	35	50	850	520	1.275
mit Antrieb *) NA D1	1,5 bis 4,6 kW	GFK	35	50	850	520	1.383
NA D1 RF		GFK	35	50	850	520	1.633
NA D1 AM		GFK	35	50	850	520	1.585
NA D1 AM RF		GFK	35	50	850	520	1.635
ohne Antrieb: NA WSP	maximal zulässig sind 410 m ³ /h	GFK	35	50	830	520	1.010
NA WSP RF		GFK	35	50	830	520	1.260
NA WSP AM		GFK	35	50	830	520	1.010
NA WSP AM RF		GFK	35	50	830	520	1.260
mit Antrieb *) NA WSP	1,5 bis 4,6 kW	GFK	35	50	830	520	1.370
NA WSP RF		GFK	35	50	830	520	1.620
NA WSP AM		GFK	35	50	830	520	1.370
NA WSP AM RF		GFK	35	50	830	520	1.620

*) Die Höhe des Ausblasebeutels von 240mm ist nicht berücksichtigt worden.

8. Produktbeschreibung NA 35 D1

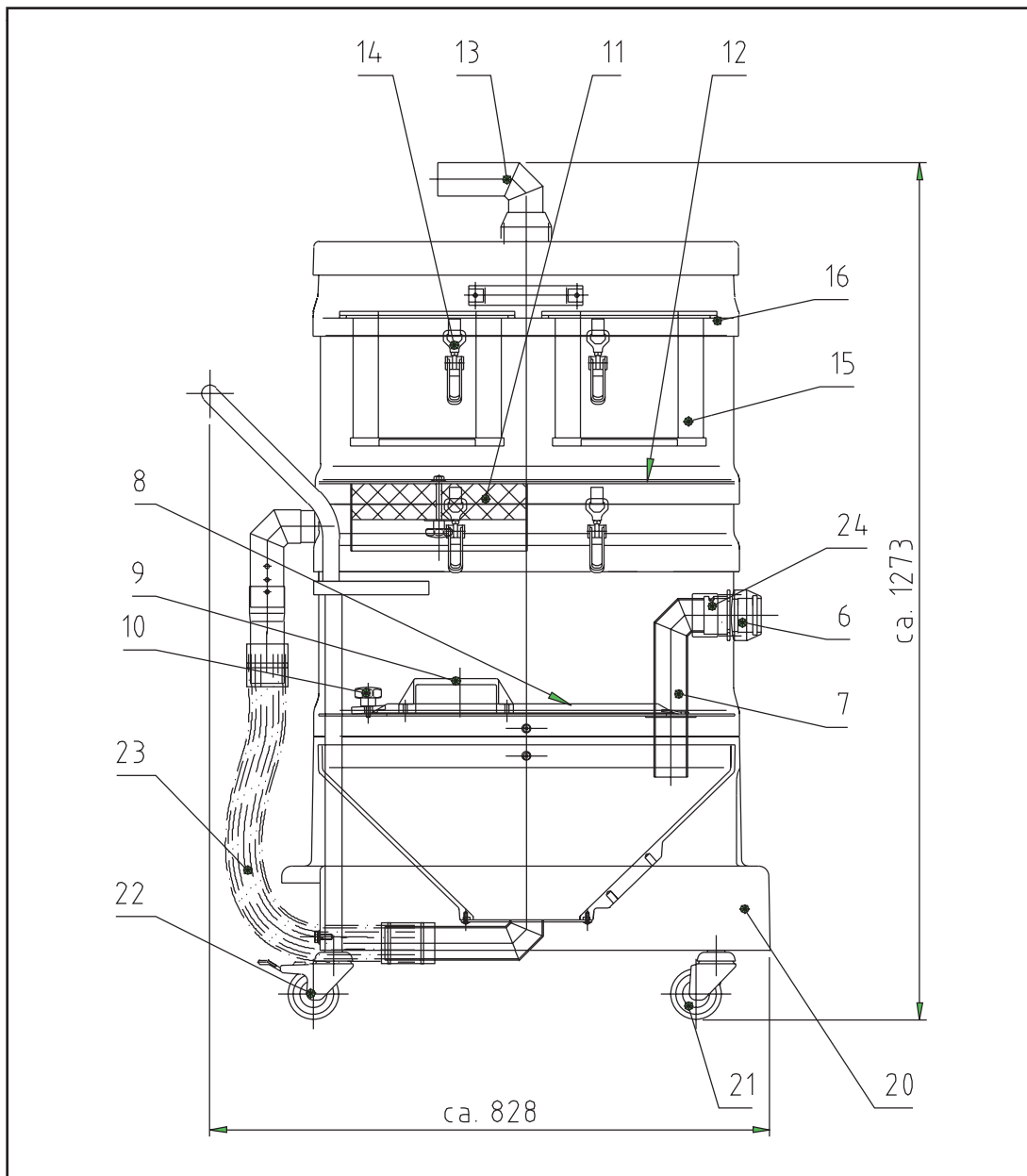
Typ NA 35 D1 *ohne* Reststaubfilter und *ohne* Antrieb



- 6 Kesselanschluß, Ø50mm
- 7 Tauchrohr, Ø50mm, V2A
- 8 Verwirbelungssieb, V2A
- 9 Griff zur Entnahme
- 10 Befestigungsschraube
- 11 Demistermatte, V2A
- 12 Aufnahmeblech für Demistermatte, V2A
- 13 Winkel, Ø50mm
- 14 Spannverschlüsse
- 20 Gehäuse GFK, D1
- 21 Lenkrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 22 Bockrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 23 Ablasschlauch, Ø50mm, optische Füllstandskontrolle
- 24 Kesselanschluß, Ø50mm, zur Aufnahme als Tauchrohr

8. Produktbeschreibung NA 35 D1

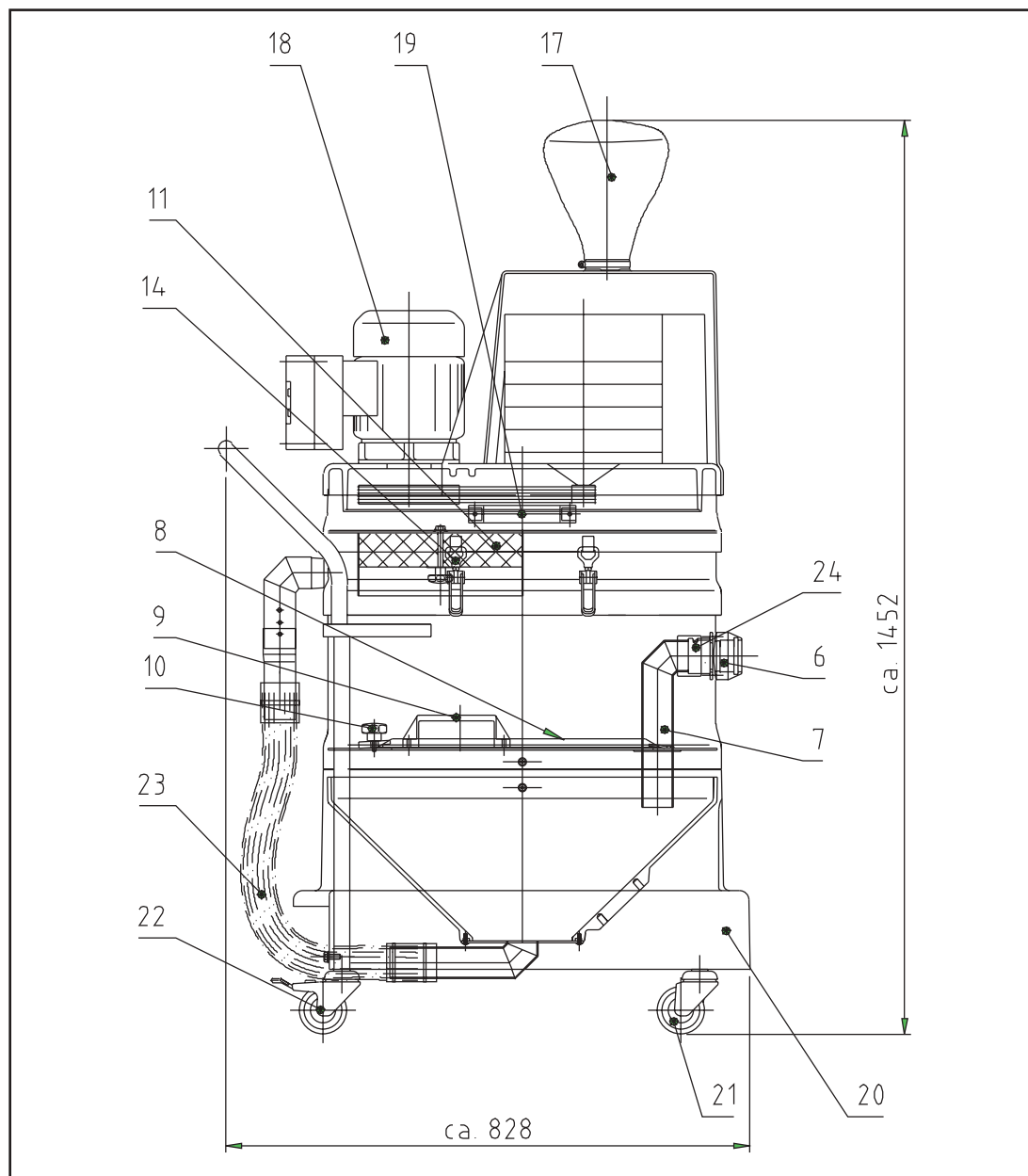
Typ NA 35 D1 mit Reststaubfilter ohne Antrieb



- 6 Kesselanschluß, Ø50mm
- 7 Tauchrohr, Ø50mm, V2A
- 8 Verwirbelungssieb, V2A
- 9 Griff zur Entnahme
- 10 Befestigungsschraube
- 11 Demistermatte, V2A
- 12 Aufnahmeblech für Demistermatte, V2A
- 13 Winkel, Ø50mm
- 14 Spannverschlüsse
- 15 Filterpatrone, 1,7 m², antistatisch
- 16 Aufnahmeblech für Filterpatrone, V2A
- 20 Gehäuse GFK, D1
- 21 Lenkrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 22 Bockrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 23 Ablasschlauch, Ø50mm, optische Füllstandskontrolle
- 24 Kesselanschluß, Ø50mm, zur Aufnahme als Tauchrohr

8. Produktbeschreibung NA 35 D1

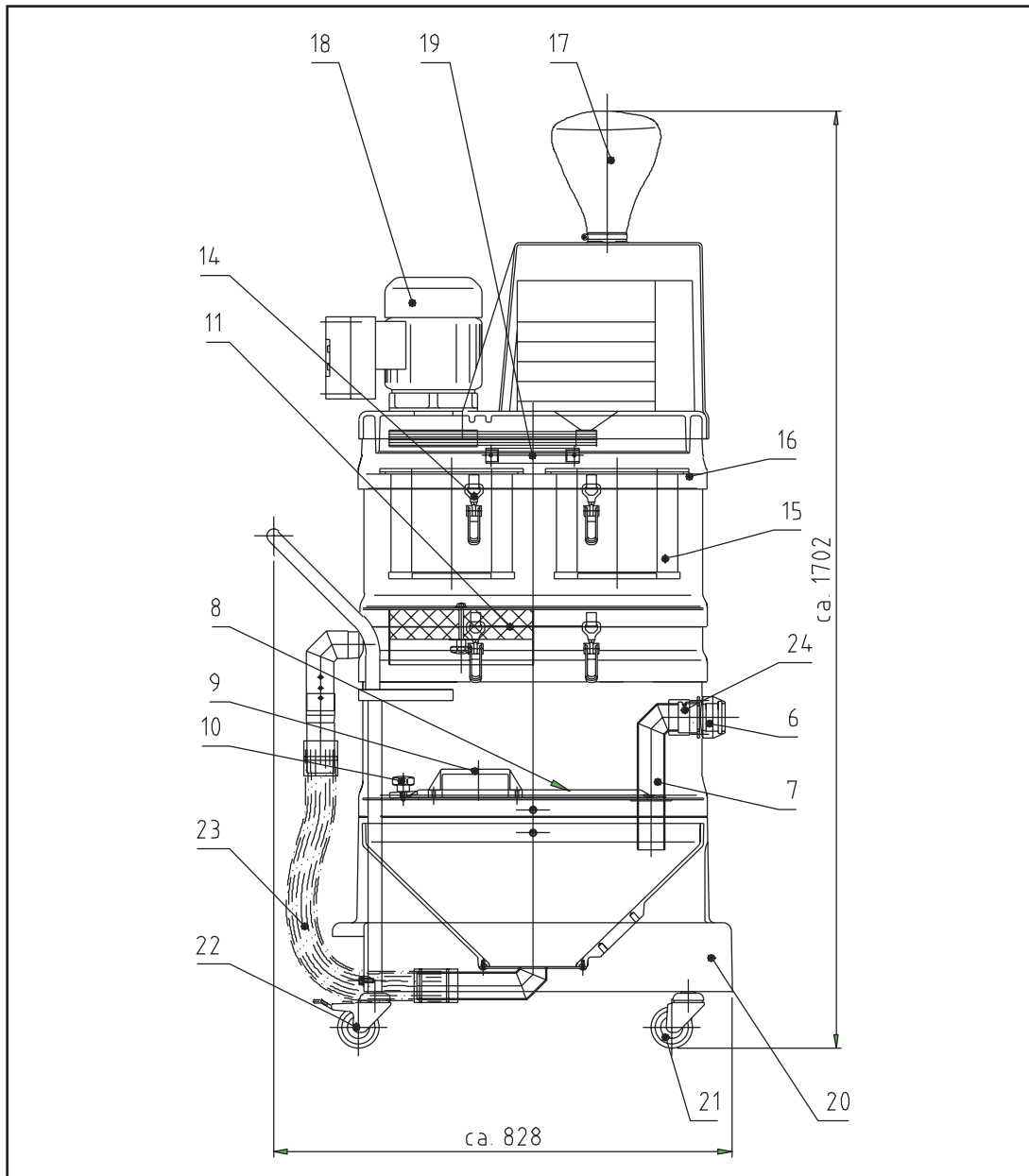
Typ NA 35 D1 *ohne Reststaubfilter mit Antrieb*



- 6 Kesselanschluß, Ø50mm
- 7 Tauchrohr, Ø50mm, V2A
- 8 Verwirbelungssieb, V2A
- 9 Griff zur Entnahme
- 10 Befestigungsschraube
- 11 Demistermatte, V2A
- 14 Spannverschlüsse
- 17 Blasebeutel
- 18 Antrieb 1,5 - 4,0 kW
- 19 Griff
- 20 Gehäuse GFK, D1
- 21 Lenkrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 22 Bockrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 23 Ablasschlauch, Ø50mm, optische Füllstandskontrolle
- 24 Kesselanschluß, Ø50mm, zur Aufnahme als Tauchrohr

8. Produktbeschreibung NA 35 D1

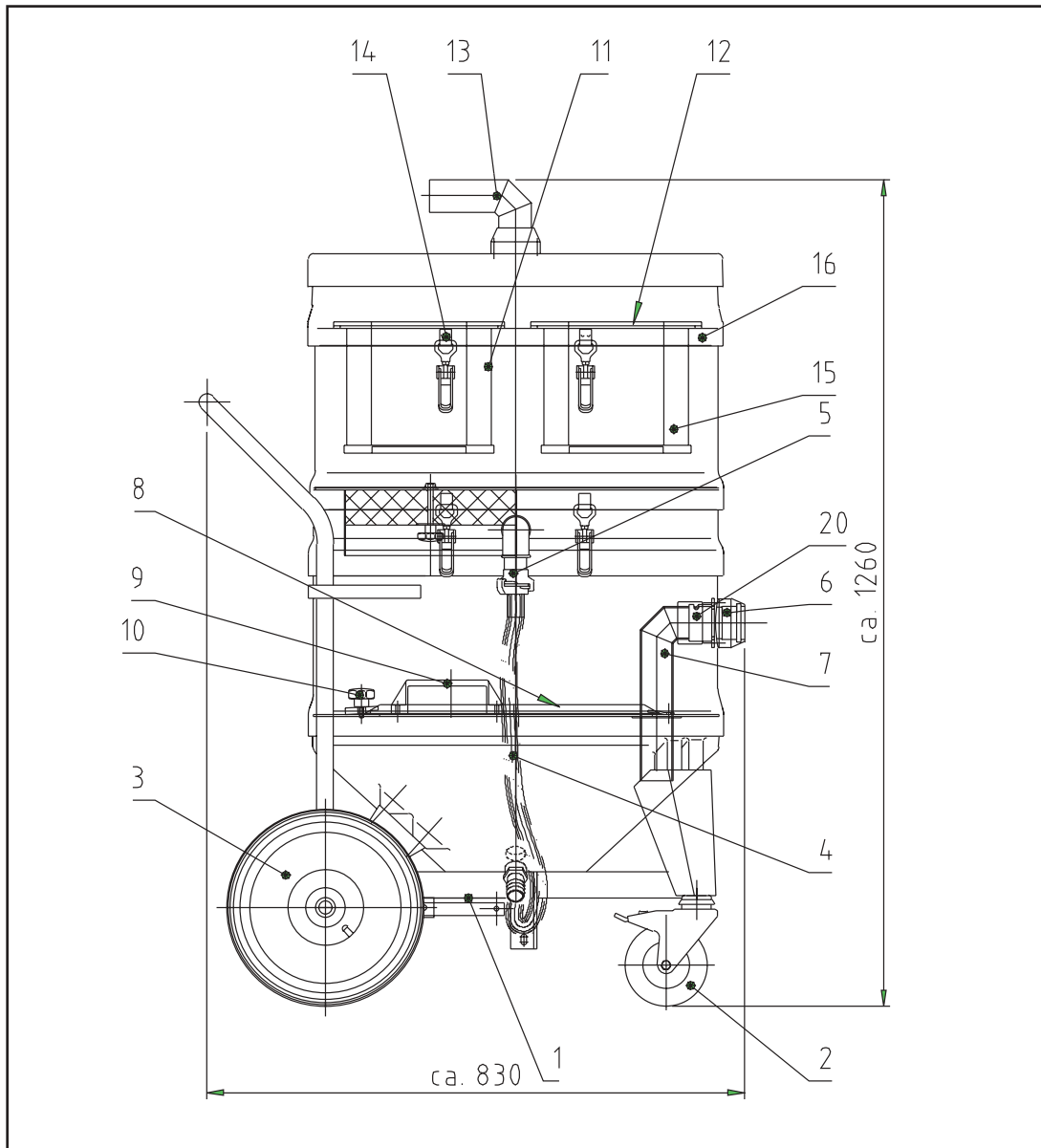
Typ NA 35 D1 mit Reststaubfilter und mit Antrieb



- 6 Kesselanschluß, Ø50mm
- 7 Tauchrohr, Ø50mm, V2A
- 8 Verwirbelungssieb, V2A
- 9 Griff zur Entnahme
- 10 Befestigungsschraube
- 11 Demistermatte, V2A
- 14 Spannverschlüsse
- 15 Filterpatrone, 1,7 m², antistatisch
- 16 Aufnahmeblech für Filterpatrone, V2A
- 17 Blasebeutel
- 18 Antrieb 1,5 - 4,0 kW
- 19 Griff
- 20 Gehäuse GFK, D1
- 21 Lenkrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 22 Bockrolle, Ø75mm, statisch leitend
- 23 Ablasschlauch, Ø50mm, optische Füllstandskontrolle
- 24 Kesselanschluß, Ø50mm, zur Aufnahme als Tauchrohr

9. Produktbeschreibung NA 35 WSP

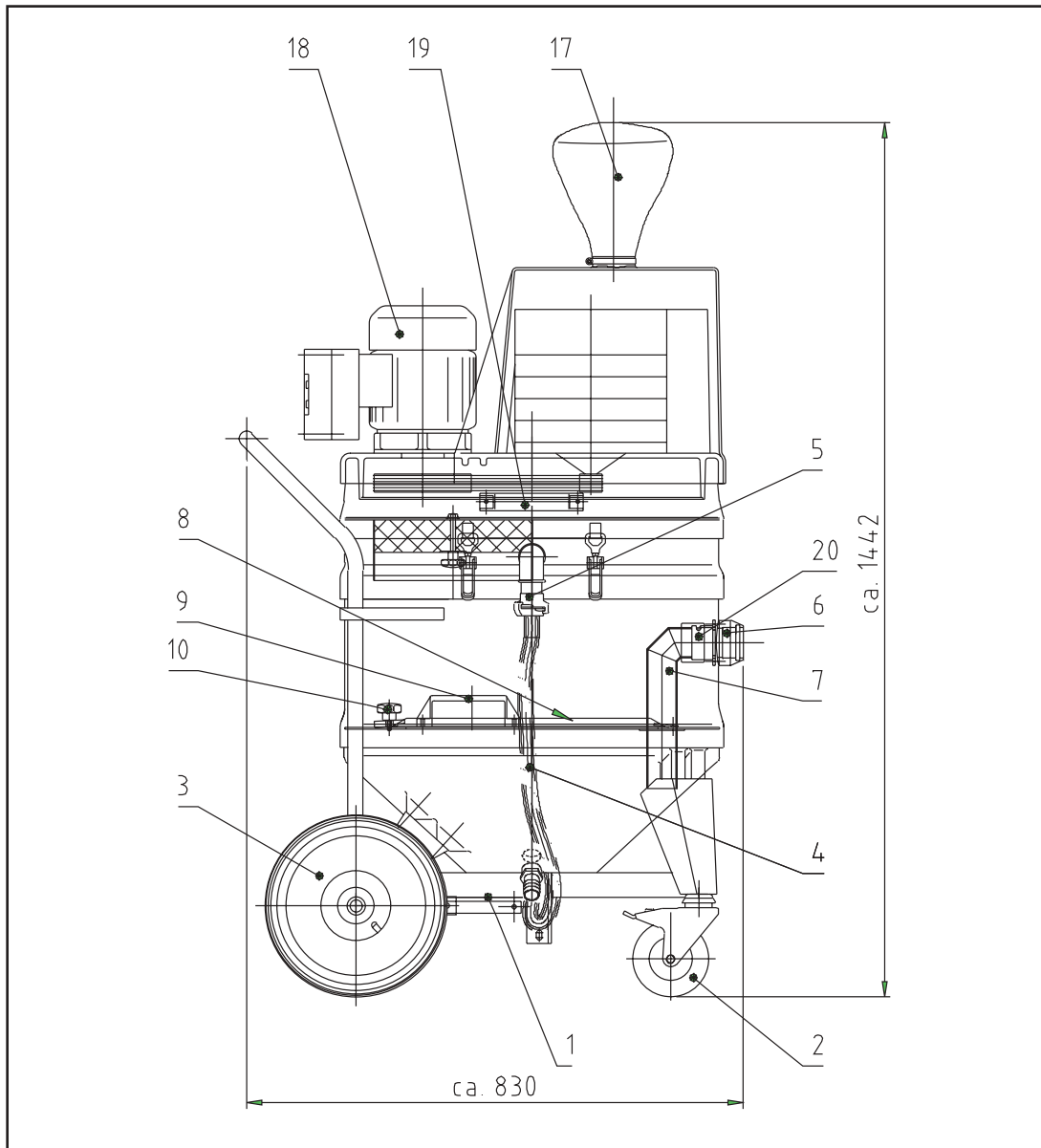
Typ NA 35 WSP mit Reststaubfilter ohne Antrieb



- 1 Fahrgestell WSP
- 2 Lenkrolle mit Bremse, Ø125mm, statisch leitend
- 3 Luftbereifte Räder, Ø300mm
- 4 Ablaufschlauch, Ø25mm (optische Füllstandskontrolle)
- 5 GEKA Kupplung
- 6 Kesselanschluß, Ø50mm
- 7 Tauchrohr, Ø50mm, V2A
- 8 Verwirbelungssieb
- 9 Griff zur Entnahme
- 10 Befestigungsschraube
- 11 Demistermatte, V2A
- 12 Aufnahmeblech, für Demistermatte, V2A
- 13 Winkel, Ø50mm
- 14 Spannverschlüsse
- 15 Filterpatrone, 1,7 m², antistatisch
- 16 Aufnahmeblech für Filterpatrone, V2A
- 24 Kesselanschluß, Ø50mm, zur Aufnahme als Tauchrohr

9. Produktbeschreibung NA 35 WSP

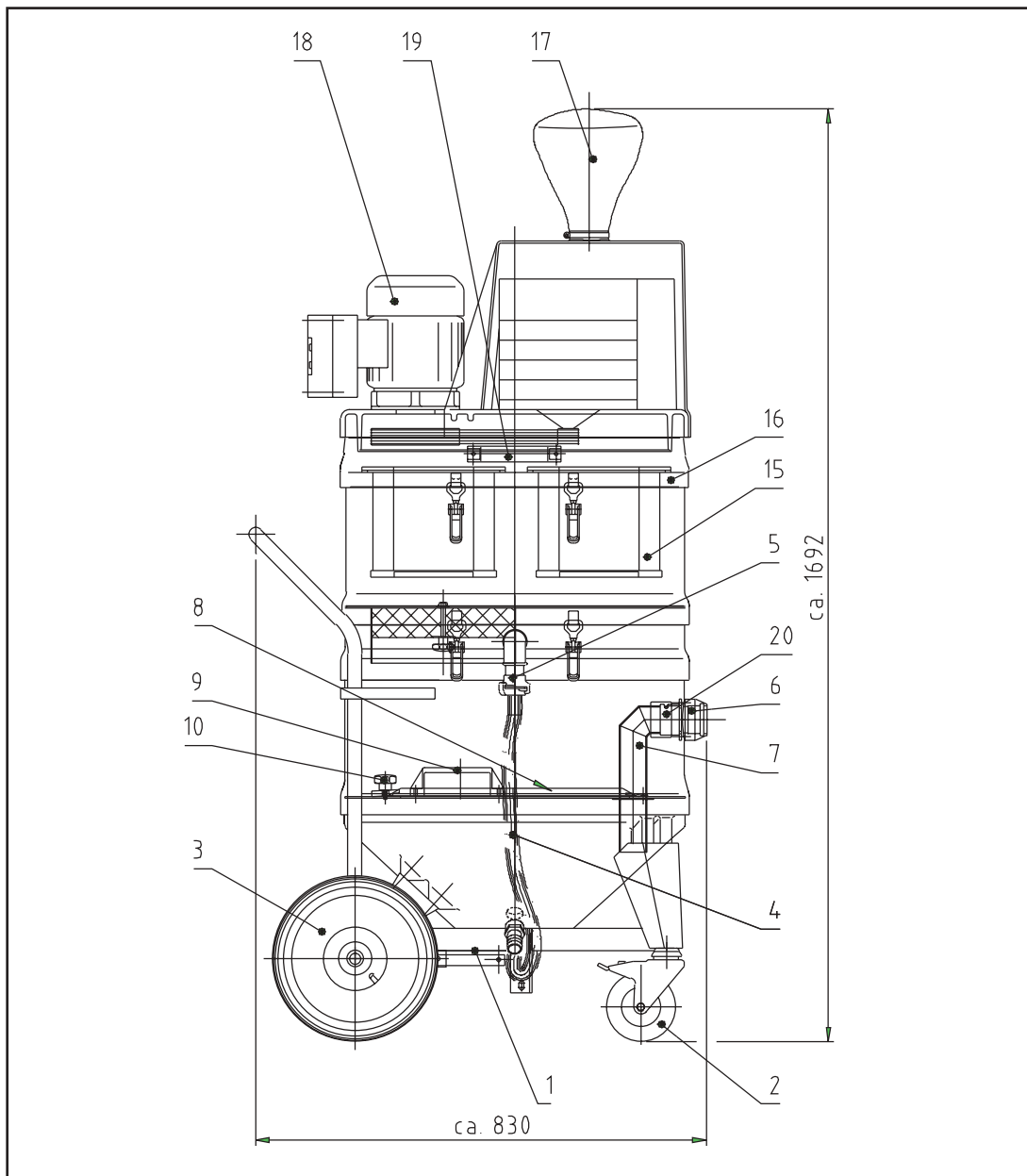
Typ NA 35 WSP ohne Reststaubfilter mit Antrieb



- 1 Fahrgestell WSP
- 2 Lenkrolle mit Bremse, Ø125mm, statisch leitend
- 3 Luftbereifte Räder, Ø300mm
- 4 Ablaufschlauch, Ø25mm (optische Füllstandskontrolle)
- 5 GEKA Kupplung
- 6 Kesselanschluß, Ø50mm
- 7 Tauchrohr, Ø50mm, V2A
- 8 Verwirbelungssieb
- 9 Griff zur Entnahme
- 10 Befestigungsschraube
- 11 Demistermatte, V2A
- 12 Aufnahmeblech, für Demistermatte, V2A
- 13 Winkel, Ø50mm
- 14 Spannverschlüsse
- 17 Blasebeutel
- 18 Antrieb 1,5 - 4,0 kW
- 19 Griff
- 24 Kesselanschluß, Ø50mm, zur Aufnahme als Tauchrohr

9. Produktbeschreibung NA 35 WSP

Typ NA 35 WSP mit Reststaubfilter und mit Antrieb



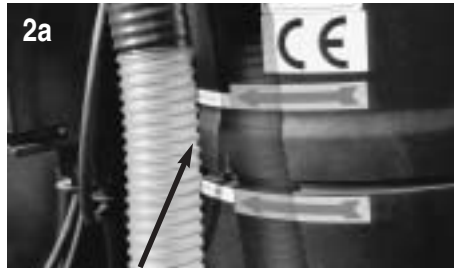
- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Fahrgestell WSP | 17 | Blasebeutel |
| 2 | Lenkrolle mit Bremse, Ø125mm, statisch leitend | 18 | Antrieb 1,5 - 4,0 kW |
| 3 | Luftbereifte Räder, Ø300mm | 19 | Griff |
| 4 | Ablaufschlauch, Ø25mm (optische Füllstandskontrolle) | 24 | Kesselanschluß, Ø50mm, zur Aufnahme als Tauchrohr |
| 5 | GEKA Kupplung | | |
| 6 | Kesselanschluß, Ø50mm | | |
| 7 | Tauchrohr, Ø50mm, V2A | | |
| 8 | Verwirbelungssieb | | |
| 9 | Griff zur Entnahme | | |
| 10 | Befestigungsschraube | | |
| 11 | Demistermatte, V2A | | |
| 12 | Aufnahmeblech, für Demistermatte, V2A | | |
| 13 | Winkel, Ø50mm | | |
| 14 | Spannverschlüsse | | |
| 15 | Filterpatrone, 1,7 m ² , antistatisch | | |
| 16 | Aufnahmeblech für Filterpatrone, V2A | | |

10. Inbetriebnahme, Reinigung und Wartung des NA 35 D1

1. INBETRIEBNAHME



1
Feststellbremsen arretieren.

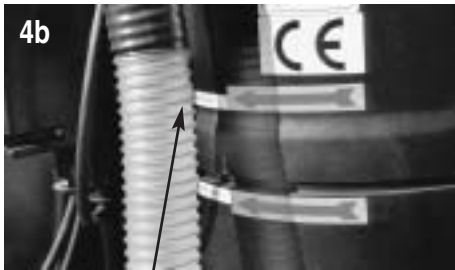


2a
Der Naßabscheider ist nur betriebsbereit, wenn die Flüssigkeit zwischen beiden Markierung steht.



2b
Kontrolle auch über das Sichtfenster möglich. (auf Wunsch)

2. ENTLERUNG DES SAUGERS



4b
Wird die max. Füllstandsmarke durch die Flüssigkeitsverdrängung des Sauggutes erreicht, muß der Sauger ausgeschaltet werden.



5
Sauger ausschalten.



6
Schlauch abnehmen.

3. REINIGUNG UND WARTUNG



11
Schlauch abnehmen.



12
Flüssigkeit ablassen über geeignetem Untergrund.



13
Klemmen lösen.



17
Erdungskabel wieder festklemmen.

Waschen des Reststaubfilters

Die Filterpatrone mit einem handelsüblichen Hochdruckreiniger waschen.

Der Abstand der Düse zur Filterpatrone sollte ca. 30 cm sein.

Nur ein Waschmittel mit dem PH-Wert 5-7 verwenden.

Die Temperatur sollte max. 60° Grad betragen.

Die Patrone von oben bis unten waschen, in entgegengesetzter Anströmrichtung nachspülen.



3 Sauger einschalten.



4a **Befüllung** durch Einsaugen von Flüssigkeiten **oder** manuelle Befüllung des geöffneten Saugers "von oben"



7 Wasser ablassen über geeignetem Untergrund.

Nur bei NA 35 MIT RESTSTAUBFILTER



14 Gehäuseoberteil vorsichtig abnehmen. (auf das Erdungskabel achten!)



15 Schraube lösen.



16 Reststaubfilterpatronen entnehmen.

Die Patrone sorgfältig, ca. eine Woche bei Raumtemperatur oder bei ca. 70° Grad ca. 14 Stunden im Ofen trocknen.



18 Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge!

ACHTUNG!

Wird der NA 35 mit einer Wasservorlage betrieben, beträgt der **Wasserverbrauch:**
Bei einer Luftleistung zwischen 240 - 410 m³/h = ca. 1,3 ltr./h

10. Inbetriebnahme, Reinigung und Wartung des NA 35 DS1

4. DEMISTERMATTE reinigen bzw. erneuern



Schlauch abnehmen.



Flüssigkeit ablassen über geeignetem Untergrund.



Klemmen lösen.

5. Sauger von innen reinigen



Blick auf das Verwirbelungssieb.



Klemmschraube lösen.



Verwirbelungssieb vorsichtig unter der Klemmschraube herausnehmen.



Beim Zusammenbau Verwirbelungssieb unter die Halteklemmen schieben.



Klemmschraube wieder festschrauben.



Blick auf das Verwirbelungssieb.



Blick auf die Demistermatte



Deckel mit Demistermatte vorsichtig abnehmen

Demistermatte täglich auf Verschmutzung prüfen und ggf. auswaschen oder erneuern.



Blick von oben in den leeren NA 35.
Naßabscheider ausspülen.

11. Inbetriebnahme, Reinigung und Wartung des NA 35 WSP

1. INBETRIEBNAHME



1
Feststellbremsen arretieren.



2a
Der Naßabscheider ist nur betriebsbereit, wenn die Flüssigkeit zwischen beiden Markierung steht.



2b
Kontrolle auch über das Sichtfenster möglich. (auf Wunsch)

2. ENTLERUNG DES SAUGERS



5
Sauger ausschalten.



6
Schlauch abnehmen.



7
Wasser ablassen über geeignetem Untergrund.

3. REINIGUNG UND WARTUNG



11
Schlauch abnehmen.



12
Flüssigkeit ablassen über geeignetem Untergrund.



13
Klemmen lösen.



17
Erdungskabel wieder festklemmen.

Waschen des Reststaubfilters

Die Filterpatrone mit einem handelsüblichen Hochdruckreiniger waschen.

Der Abstand der Düse zur Filterpatrone sollte ca. 30 cm sein.

Nur ein Waschmittel mit dem PH-Wert 5-7 verwenden.

Die Temperatur sollte max. 60° Grad betragen.

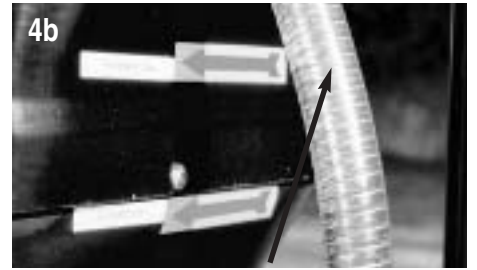
Die Patrone von oben bis unten waschen, in entgegengesetzter Anströmrichtung nachspülen.



3 Sauger einschalten.



4a **Befüllung** durch Einsaugen von Flüssigkeiten **oder** manuelle Befüllung des geöffneten Saugers "von oben".



4b Wird die max. Füllstandsmarke durch die Wasserverdrängung des Sauggutes erreicht, muß der Sauger ausgeschaltet werden.

Restentleerung:



8 Klappe öffnen.



9 Deckel unter Öffnung nach vorne ziehen.



10 Nach Reinigung Klappe wieder schließen.

Nur bei NA 35 MIT RESTSTAUBFILTER



14 Gehäuseoberteil vorsichtig abnehmen. (auf des Erdungskabel achten!)



15 Schraube lösen.



16 Reststaubfilterpatronen entnehmen.

Die Patrone sorgfältig, ca. eine Woche bei Raumtemperatur oder bei ca. 70° Grad ca. 14 Stunden im Ofen trocknen.



18 Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge!

11. Inbetriebnahme, Reinigung und Wartung des NA 35 WSP

4. DEMISTERMATTE reinigen bzw. erneuern



Schlauch abnehmen.



Flüssigkeit ablassen über geeignetem Untergrund.



Klemmen lösen.

5. Naßabscheider von innen reinigen



Blick auf das Verwirbelungssieb.



Klemmschraube lösen.



Verwirbelungssieb vorsichtig unter der Klemmschraube herausnehmen.



Beim Zusammenbau Verwirbelungssieb unter die Halteklemmen schieben.



Klemmschraube wieder festschrauben.



Blick auf das Verwirbelungssieb.

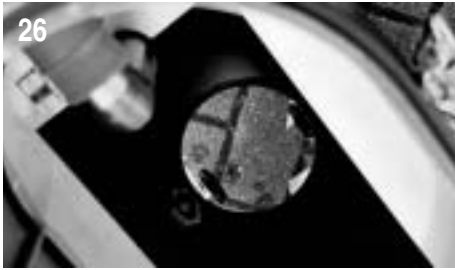


Blick auf die Demistermatte.



Deckel mit Demistermatte vorsichtig abnehmen.

Demistermatte täglich auf Verschmutzung prüfen und ggf. auswaschen oder erneuern.



Blick von oben in den leeren NA 35. Naßabscheider ausspülen.

12. Einsatz des NA 35/Aluminium/Magnesium

Sicherheitsmaßnahmen beim Einsatz von Industriestaubsaugern mit vorgeschalteten Naßabscheidern zum Aufsaugen von **Aluminium /Magnesiumpulver**.

Die als **Vacuumerzeuger** eingesetzten Industriestaubsauger müssen mindestens den "Prüfanforderungen für den Staubexplosionsschutz bei Industriestaubsaugern (IS) zum Einsatz in Zone 11 – Bauart 1 (B1) (zündquellenfreie Bauart)" und in Zone 22 - entsprechen. (gemäß BGR 109 und BGR 204)

Hinsichtlich des Vermeidens wirksamer Zündquellen gelten für Naßabscheider sinngemäß die gleichen Anforderungen wie für Industriestaubsauger.

Folgende Schutzmaßnahmen sind zu beachten:

Das Sauggeschirr (Düsen, Rohre, Schläuche) muß aus elektrisch leitfähigem Material bestehen und zur Vermeidung von Gefahren durch elektrostatische Entladungen miteinander leitend verbunden und geerdet sein, so daß der Ableitwiderstand gegen Erde $<10^6$ Ohm ist.

Sauggeschirre, Ansaugrohre und -schläuche sind innen glatt auszuführen, dürfen keine sprunghaften Querschnittsänderungen und keine scharfen Richtungsänderungen haben und müssen aus rostfreiem funkenarmem Material bestehen.

Die Luftgeschwindigkeit im Ansaugschlauch vor dem Abscheider muß mindestens 25 m/s betragen, damit Staubablagerungen vermieden werden.

Der Industriestaubsauger einschließlich vorgeschaltetem Naßabscheider, Saugereinrichtung und Filter ist regelmäßig zu reinigen. Das Zeitintervall ist abhängig von der Dauer des Einsatzes, der Menge und der Beschaffenheit des Sauggutes.

Der Naßabscheider ist nach Schichtende zu entleeren und zu reinigen. Bei der Entsorgung der anfallenden Stäube / Schlämme / Flüssigkeiten sind die Regeln der BGR 109 und BGR 204 zu beachten. Ebenso das Merkblatt der BG (Edel- und Unedelmetalle) "...über sicherheitstechnische Anforderungen beim Einsatz von Industriestaugern in Bereichen mit Aluminiumpulver"

Das unbeabsichtigte Vertauschen von Teilen der Saugereinrichtung mit nicht zur Anlage gehörenden Teilen darf nicht möglich sein.

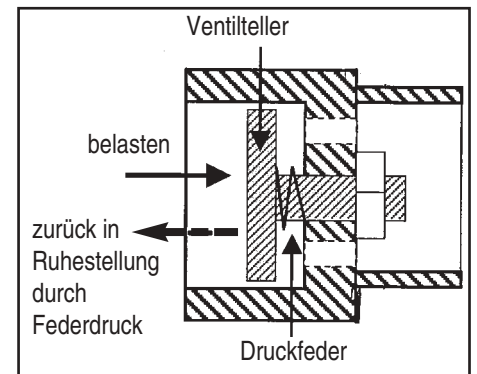
Die Staubsauganlage ist nach Arbeitsbeendigung an einem gut durchlüfteten Ort abzustellen.

Als Abscheidemedium können verschiedene Flüssigkeiten in Frage kommen. Diese sind abhängig von der Art des abzusaugenden Staubes und vom Anwender zu ermitteln bzw. festzulegen. Grundsätzlich gilt, daß ein Abscheidemedium gewählt werden muß, mit dem eine vollkommene Benetzung des Saugmediums sichergestellt ist.

Um sicherzustellen, daß es im NA nicht zu einer Wasserstoffanreicherung kommt, sind **Entgasungsventile** in das Gehäuse eingebaut. Entstandene Wasserstoffgase entweichen bei Maschinenstillstand durch die "zwangsgeöffneten" Entgasungsventile (Federrückstellung). Während des Saugvorgangs schließen die Entgasungsventile automatisch.

Vor Arbeitsbeginn ist die Anlage auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen; hierzu gehört u.a. die Kontrolle des **Entgasungsventils** und des **Abscheidemediums im Naßabscheider**. Eine Kontrolle des Abscheidemediums muß während des kontinuierlichen Betriebes durchgeführt werden. Hierzu ist der Industriestaubsauger auszuschalten, nach Beruhigung des Abscheidemediums im Naßabscheider ist der Füllstand (Pfeilmarkierung /Sichtfenster) zu überprüfen, ggf. aufzufüllen. Das Entgasungsventil muß bei Saugerstillstand geöffnet sein. (Federbelastendes Tellerventil)

Funktionsprüfung des Entgasungsventils



Die Funktion ist vor jeder Inbetriebnahme zu prüfen.

Diese Prüfung wird NICHT bei laufendem Sauger durchgeführt.

Der Ventilteller muß sich mit leichtem Druck auf seinen Sitz drücken lassen und durch den Federdruck wieder selbsttätig in seine Ausgangsstellung zurückkehren!

Beim Reinigen und in unmittelbarer Nähe der Anlage ist Rauchen und offenes Feuer/Licht verboten!

13. Ersatz- und Verschleißteile

Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:

- Auftrags-Nr. (siehe Typenschild)
- Baujahr
- Geräte-Nr.
- Typ
- Teilebeschreibung, siehe Schnittzeichnung
- Gewünschte Stückzahl

Das Typenschild befindet sich auf dem Gehäuse.

Hinweis:

Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von RUWAC.

Bitte beachten Sie bei Bestellung der Filterpatronen:

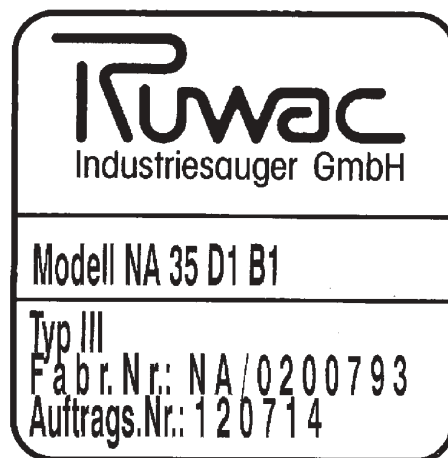
- Antistatische Patrone "Typ AL" für Aluminium-Stäube
- Antistatische Patrone, PTFE "Typ Mg" für Magnesium-Stäube

CE-Zeichen

Alle Geräte besitzen das „CE-Zeichen“ (Europäische Konformität) Die Konformitätsbescheinigung wurde zusammen mit dem Lieferschein ausgehändigt.



Typenschild



14. Mögliche Sonderausrüstungen

NA 35 mit...

- ... automatischem Wasserzulauf
- ... mechanischem Wasserzulauf
- ... automatischer Füllstandskontrolle
- ... Sichtfenster

Ausführung EX:

- Gas-Ex II 2 G, Zone 1 und 2
- Staub-Ex II 3 D, Zone 22
- Staub-Ex II 3 D - IP 65, Zone 22 mit leitfähigem Staub

15. Mögliche Fehlfunktionen

Fehler	Ursache	Behebung
Wasseraustritt am Blasebeutel	<input type="checkbox"/> Zu hoher Füllstand <input type="checkbox"/> Patronen defekt	Wasser ablassen Patronen tauschen
Sauger schaltet ab	<input type="checkbox"/> Wasserstand zu niedrig	Wasserstand auffüllen
Keine Saugleistung	<input type="checkbox"/> Schläuche verstopft	Verstopfung entfernen
Zu geringe Saugleistung	<input type="checkbox"/> Filterpatronen belegt <input type="checkbox"/> Demistermatte verschmutzt <input type="checkbox"/> Entgasungsventil schließt nicht	Filterpatrone wechseln Matte reinigen und/oder wechseln Entgasungsventil reinigen, bzw. erneuern

